

# Staatsarchiv Uri: Rechenschaftsbericht 2006/2007

---

## 48 Amt für Staatsarchiv

### 481 Allgemeines

Zwei Weichenstellungen der Berichtsperiode sind für die Zukunft von grundlegender Bedeutung:

Aufgrund der Umstrukturierung der BKD wurde das Staatsarchiv aus dem bisherigen Amt für Kultur herausgelöst und wieder ein selbständiges Amt wie vor 1996. Diese Lösung trägt dem Aufgabenkatalog des Staatsarchivs als zentrale Ansprechstelle für alle Direktionen besser Rechnung. Andererseits ging damit (und mit der Zuordnung der Kulturpflege unter die Justizdirektion) sicher ein Teil der Vorteile der bisherigen Bündelung der Aktivitäten im kulturellen Bereich verloren.

2007 konnte die geplante 2. Ausbautetappe im 2004 vom Landrat bewilligten neuen Magazin realisiert werden. Hingegen musste die Planung für die letzte Ausbautetappe aus übergeordneten Gründen (Finanzplan) und zusätzlichen Bedürfnissen (Beschaffung von Rausersatz für zwischenzeitlich zugunsten anderer Verwaltungsabteilungen aufgehobene Aussendepots der Kunst- und Kulturgutsammlung) um zwei Jahre auf 2011 hinausgeschoben werden.

### 482 Hauptfonds

In der Berichtsperiode wurden 38 amtliche Ablieferungen gezählt. Erschlossen wurden folgende Aktenbestände: Lehrerseminar, 1967-2003; Beschwerdedienst, 1981-1984; Polizeikommando, 1971-2000; Unterlagen Regierungsrat Franz Achermann, 1962-1982; Untersuchungsakten Verhöramt, 1954-1971; Amt für Landwirtschaft, 1978-1999; Unterlagen der archäologischen Vorbereitungsarbeiten Burg / Turmruine der Edlen von Seedorf und der Pfarrkirche St. Albin in Silenen, 1966-1972; Grundbuchpläne Isenthal, 1990-1995; Jugendanwaltschaft, 1980-1992; Patientendossiers Kantonsspital, 1963-1994; Inspektorat für Handarbeit und Hauswirtschaft und Hauswirtschaftliche Berufsschule, 1961-1997; Abteilung Melioration, Wohnbausanierungen, 1957-1997 sowie die Archive der Notare Franz und Gustav Muheim, 1912-1951; Walter Wüthrich, 1978-2001; Oswald Ziegler, 1961-1999 und Rolf Ziegler, 1987-2006. Die Tonaufnahmen der Landrats-Sessionen wurden mit CD-Kopien gesichert und durch Register erschlossen. Im Rahmen der Nachinventarisierung bis 1985/1995 wurden im Bereich Finanzwesen die erste und zweite Periode und der Bereich Sanitätswesen/Umweltschutz abgeschlossen. Der Bereich Verkehrs- und Transportwesen sowie die dritte Periode im Bereich Finanzwesen wurden begonnen.

Für den Urkundenbestand konnten ein Bestätigungsbrief für die Chorherren-Pfrund am St. Peters-Stift in Bellinzona vom 19.8.1554 und ein Zollbrief des Standes Uri für Ursern vom 8.5.1597 erworben werden.

### Vorarchivische Unterlagenverwaltung

Das Informatikleitbild und die Informatikstrategie ist den Anforderungen des Staatsarchivs angepasst worden (RRB 522/12.9.2006). Die gesamte IT-Tätigkeit im Bereich der Zwischen- und Endarchivierung hat damit dem Datenschutzgesetz und dem

Archivreglement zu entsprechen. Informatikprojekte müssen die Sicherung, Archivierung und Überlieferung der wichtigsten Unterlagen/Daten analog und/oder digital an das Staatsarchiv aufzeigen. Die hierzu notwendigen Massnahmen sind im Rahmen des Vorprojektes mit dem Staatsarchiv abzusprechen. Digitale Daten, die vom Staatsarchiv als endarchivwürdig bezeichnet sind, sind von der produzierenden Verwaltungsstelle bis zur Übergabe an das Staatsarchiv im gewünschten Format zu erhalten.

In den zur Zwischen- und Endarchivierung massgebenden Registraturplänen soll zusätzlich die Archivwürdigkeit der digitalen Daten festgehalten werden. Die Vorarbeiten sind geleistet, so dass in der kommenden Berichtsperiode bei allen Amtsstellen eine Bestandesaufnahme mit entsprechenden Weisungen durchgeführt werden kann.

2006 wurde der Registraturplan des Amtes für Steuern und des Amtes für Migration erneuert und 2007 für das Sekretariat für den Landrat ein Registraturplan neu erarbeitet. Bei einzelnen Amtsstellen wurde die vom Staatsarchiv entwickelte Datenbank zur Aktenarchivierung eingeführt.

Die Pflege der Schlagwortliste für die koordinierten Registraturpläne der kantonalen Verwaltung und der übrigen anbietepflichtigen Stellen konnte unter Federführung des Staatsarchivs in bewährter Weise in Zusammenarbeit mit der Standeskanzlei weitergeführt werden.

### **Amtsdruckschriften**

Die Reduktion der Dublettenserien wurde mit der Zielsetzung einer optimierten Platzbewirtschaftung weitergeführt. Die Trennung bzw. Bereitstellung von sog. "Archivserien" und "Fotokopierserien" (im Lesesaal) wurde fortgeführt. Diese Art der gedruckten Quellen wird derart rege benutzt, dass solche vorbeugenden Schutzmassnahmen nötig sind. Mittelfristig ist aus konservatorischen Gründen (schlechte Papierqualitäten) eine Papierentsäuerung und Mikroverfilmung der wichtigsten Amtsdruckschriften nötig. Das Staatsarchiv muss im Rahmen von Spardiskussionen auch immer wieder die grosse langfristige Bedeutung dieser Quellengattung betonen.

### **483 Nebenfonds und archivische Sammlungen**

Diese Teilbereiche sind äusserst wichtige Teile des Gesamtangebotes. Für die Bildung und Überlieferung eines für die gesamte heutige Zivilgesellschaft einigermaßen adäquaten Spiegelbildes sind diese Bestände unverzichtbar. Die Zugriffshäufigkeit ist denn auch sehr hoch. Allerdings sind die Ziele im Bereich der archivischen Sammlungen etwas einfacher zu erreichen als im Bereich der privaten Archivbestände, welche die staatliche Überlieferung ergänzen sollten. Da kein Rechtsanspruch darauf besteht, muss jeder einzelne Bestand mit überzeugender Argumentation akquiriert werden. Der Zeitaufwand ist entsprechend gross und das Resultat insgesamt trotz viel Goodwill gegenüber dem Staatsarchiv noch ungenügend. Namentlich im Bereich der Wirtschaft sind die Lücken unübersehbar.

Nur die grosse Bedeutung dieser Bestände rechtfertigt den relativ grossen Erschliessungs- und Erhaltungsaufwand. Im Erschliessungsbereich ist der Aufwand infolge der oft hohen Komplexität sehr gross, und Erhaltungsmassnahmen sind sehr oft mit hohen Fremdkosten verbunden. Zunehmend gewinnt Sponsoring durch Dritte in diesem Bereich an Bedeutung. Im für die Kundenbedürfnisse ganz zentralen Bereich

der Bilddokumentationen (Fotos, Graphica, laufende Bilder, Ansichtskarten, Plakate, Plan- und Kartenmaterial etc.) ist die Sicherung, Erschliessung und Vermittlung mit grossem technischem Aufwand und entsprechenden Kosten verbunden. Die bereit stehenden Ressourcen halten mit den Ansprüchen der Kunden, die sehr gut über alle möglichen Angebote v. a. in grössern Institutionen orientiert sind, nicht stand.

## **Privatbestände**

Das Staatsarchiv konnte wiederum eine Vielzahl von Archiven aus privater Hand mit Schenkungsvertrag oder durch Überlassung ohne Formalität entgegennehmen. Als bedeutende Beispiele können der Nachtrag zum Familienarchiv Tresch (Stern & Post, Amsteg), Fragmente des Firmenarchivs der Schuhfabrik Bally, Schattdorf oder die Sammlung der Briefe der Barbara Gisler, Seelisberg an Michael Gisler in Paris aus den Jahren 1865 bis 1898 genannt werden.

Erschlossen wurden die folgenden Privatbestände: Fotoarchiv der Dres. med. Carl und Karl Gisler, Altdorf; Verein Kantonaler Polizeibeamter Uri; Teil-Nachlass Henry Haller; Nachlass Ludwig Danioth-Helg, Andermatt; Rotary Club Uri; Urner Kantonaler Schwingerverband; Essay-Sammlung «Italianità in Uri» von Claudio Cocchi; Katzenmusikgesellschaft Altdorf; Nachlass Franz und Gustav Muheim; Nachlass Hermann und Martha Inderkum-Tresch, Göschenen und Gurtellen; Künstlerischer Teil-Nachlass Erich Hermès; Dokumente zu den Liegenschaften Gitschenenalp, Gitschenenberg / Schwiebalm, Hintere Egg in Isenthal und Ey in Altdorf / Familiendokumente Aschwanden; Urnerischer Verein für Fürsorge bei strafrechtlichem Freiheitsentzug; Nachlass Franz Karl und Anna Gisler-Dittli, Altdorf; Theaterstücke und persönliche Dokumente von Heinrich Bachmann; Briefwechsel Barbara und Michael Gisler; Danioth-Ring, Luzern; Lehn-Staat, Altdorf; Volkshochschule Uri; Nachlass Carlo Fedier, Altdorf; Bally Schuhfabrik Schattdorf; sowie alle eingegangenen Altgültenschenkungen. Zu einzelnen inventarisierten Beständen wurden Nachträge inventarisiert.

## **Archivische Sammlungen**

Das Staatsarchiv betreut vielfältige, umfangreiche und z. T. auch sehr wertvolle Sammlungen, die von den Kundinnen und Kunden besonders geschätzt und darum rege nachgefragt werden. Die Betreuung dieser Sammlungen ist in jeder Beziehung aufwändig. Sie verlangt vom Archivpersonal hohe Sachkompetenz in verschiedenen historischen, konservatorischen, aber auch technischen Disziplinen, damit die formal stark unterschiedlichen Medien adäquate behandelt werden können. Die Pflege der Sammlungen ist zudem zeitintensiv und mit oft hohen Kosten verbunden.

Die Sammlungen im Einzelnen:

### Sammlung Graphica

Insgesamt wurden 100 Einheiten (Blätter und Bände) in die Sammlung eingearbeitet. Die Sammlung zählt per Ende 2007 3'606 Einheiten.

### Sammlung Bilddokumente

Die Sammlung Bilddokumente verzeichnet einen Zuwachs von 2384 Bildeinheiten (2006: 595; 2007: 1789). Dieser resultiert einerseits aus Einzelzugängen, andererseits aus der Integration des Fotoarchivs Dres. med. Carl und Karl Gisler (1750 Ein-

heiten) als geschlossener Anhang zur Sammlung. Neu begonnen wurde mit der Bilddokumentation Orascom, mit der die baulichen und landschaftlichen Veränderungen im Urserental im Zusammenhang mit der Etablierung des Ferienressorts Andermatt durch die Orascom Hotels & Development (OHD) dokumentiert werden sollen. Die Bilddokumentationen Bau N2/N4, NEAT/AlpTransit und die Fotodokumentation Uri wurden weitergeführt. Die Sammlung Bilddokumente umfasst per Ende 2007 31'981 Einheiten.

### Sammlung Post- und Ansichtskarten

Diese Sammlung ist v. a. ein Spiegelbild des Kantons Uri aus touristischer Sicht. Als Ansichtskarte angeboten wurden zu jeder Zeit jene Sujets, die bei den Touristen gerade in Zentrum des Interesses standen. Insbesondere im Bereich der Gastronomie, der Verkehrswege und der Verkehrsmittel sind die Ansichtskarten eine wichtige Bildquelle und werden entsprechend häufig konsultiert. Der in die Sammlung eingearbeitete Zuwachs liegt infolge eines Unterbruchs der Betreuung der Sammlung insgesamt etwas tiefer als sonst: 2005 wurden 644 Einheiten und 2006 insgesamt 53 Einheiten in die Sammlung aufgenommen, die nun total 14'747 Einheiten umfasst.

### Sammlung Film/Ton/Video FTV

Viele private Filmarchive sind bereits Bestandteil der Sammlung FTV. Der Zuwachs an Filmen wird somit seltener. Mit dem Werbekurzfilm "Mit Bedacht bedacht - mit Fural bedacht" konnte die Sammlung trotzdem erweitert werden. Der 5-minütige Streifen zeigt das besondere Leichtmetall-Bedachungsmaterial von Erfinder Josef Furrer-Gisler, FURAL, Altdorf (1910-1976). Stark zunehmend sind die Musikproduktionen. So gehören die Livemitschnitte des Internationalen Musikfestivals Alpentöne vom 17.-19. August 2007 in Altdorf nun zur Sammlung. Im Rahmen des Restaurierungsprogramms konnten weitere Teile der Filme „Uri im Wandel der Jahreszeiten 1959“ und "Im Ring der Urner Berge 1960/62" von Karl Baumann-Waser restauriert werden. Der Gesamtbestand der Sammlung FTV umfasst 310 (2004/05: 258) Titel, welche sich auf 623 (519) Einheiten verteilen: 163 (153) Filme auf Rollen, 209 (160) Tonträger, 203 (193) Videobänder und 48 (13) DVDs.

Ende 2007 ist ein grösseres Projekt angelaufen. S-VHS und VHS-Video-Kassetten werden in den nächsten Jahren nicht mehr produziert werden und Abspielgeräte immer weniger vorhanden sein. Da die VHS-Kassette das benutzerfreundliche Format für die Kundschaft ist, müssen die 177 Datenträger in den nächsten Jahren durch DVDs bzw. Digital-Betacam-Kassetten ersetzt werden.

### Sammlung Plakate und Anschläge

Sowohl der Altbestand des Staatsarchivs wie auch die "Plakatsammlung Aebersold" werden kontinuierlich und vertragskonform weiter geäufnet. Auftraggeber, allen voran die UKB, das EWA und die Gemeinde Altdorf, die Druckerei Gisler und vier Betriebe mit regelmässigem und umfangreichem Plakataushang unterstützen das Staatsarchiv im Bemühen, die aktuelle Produktion einigermaßen vollständig der Sammlung zuzuführen. Ergänzungen mit alten Plakaten sind aus Gründen des Angebotes und der oft hohen Preise nur beschränkt möglich. Immerhin konnten in der Berichtsperiode u. a. folgende herausragende Stücke erworben werden: Cichorie-Werbung um 1920 mit Tell, Plakate der Furka-Oberalp-Bahn von ca. 1910 und 1925, Zwisserland

(mit Foto von Sisikon zur Blutzzeit) der Schweizerischen Verkehrszentrale 1923 sowie ein Werbeplakat für die Partei der Arbeit mit dem Gessler-Hut von 1948.

### Sammlung Münzen und Medaillen

Die Berichterstattung zur Sammlung Münzen und Medaillen wurde 2000 unterbrochen. Als Zugang für die Jahre 2000 - 2005 besonders hervorzuheben sind vier Silbermünzen «Berner Altstadt», gestaltet vom Urner Künstler Franz Fedier.

Im Jahr 2006 kam eine Gedenkmünze zur Einweihung des Telldenkmals (Kissling) in Altdorf als Geschenk in die Sammlung, zusätzlich wurde eine Goldmünze zum 500-jährigen Bestehen der päpstlichen Schweizergarde angekauft. 2007 wurde ein römischer Sesterz aus der Zeit des Kaisers Antonius Pius (138-161 n. Chr.) dem Staatsarchiv als Bodenfund übergeben.

### Sammlung Digitale Datenträger

Die Sammlung Digitale Datenträger umfasst 139 (2004/05: 64) Einheiten.

### Sammlung Mikroformen

Die vom Bund subventionierte Sicherheits- und Schutz-Verfilmung wichtigster Informationsquellen geht planmässig weiter. Die Neuzugänge der den Urner Zeitungen werden laufend verfilmt. Die Ersatzverfilmung im Bereich der Teil-Überlieferungen von Belegen zur Staatsrechnung wurde ebenfalls fortgesetzt. 2006/07 wurden insgesamt 95 Originalfilme mit zirka 84'000 Aufnahmen belichtet. Somit beträgt der Gesamtbestand 895 Original-Filmrollen. Die periodische Revision der Originalfilme im vorgeschriebenen 10-Jahres-Rhythmus ergab - mit wenigen nachträglich korrigierbaren Ausnahmen - wiederum gute Resultate.

Im Rahmen des neuen Konzeptes zur Sicherung und Erschliessung von Fotoarchiven (Gisler, Goetz, Haemisegger) wurden erstmals auch 3'581 Digitalisate auf Farb-Rollfilme ausbelichtet und ein neuer Signaturbestand mit den ersten ... Filmen eröffnet.

Bei der Farbverfilmung der Sammlung Graphica wurden 2006/07 insgesamt 614 Blätter verfilmt und ab Vollfiche gescannt. Somit sind insgesamt 2'809 Blätter verfilmt und für die Präsentation im Internet, die Verwendung als Druckvorlage sowie für den die Originale schonenden Gebrauch im Lesesaal vorbereitet. Zusätzlich wurden noch Pläne(u.a. Dorfbach-Plan von 1865) auf Kundenwunsch nach dem gleichen Verfahren gesichert.

### Sammlungen Negative und Kleinbild-Dias

Diese Sammlungen sind Nebensammlungen, die dem Publikum nicht direkt zugänglich ist. Negative und Dias werden besonders gepflegt, weil sie in der Regel besser haltbar sind als Papierabzüge. 2006 wurden 1'770 Negative und 2007 insgesamt 441 Einheiten eingearbeitet und so der Gesamtbestand von 111'157 Einheiten erreicht. Der Sonderbestand "Foto-Glasplatten" wuchs 2006 um 512 und 2007 um 0 Platten (jeweils alle Formate zusammen). Der bearbeitete Gesamtbestand (alle Formate) beträgt nun per Ende 2007 insgesamt 2'737 Einheiten.

Kleinbild-Dias (zumeist Originale) wurden 2006/2007 keine aufgenommen, so dass der Gesamtbestand per Ende 2005 von 20'208 Einheiten bleibt.

Das Staatsarchiv pflegt weiter folgende archivistische Sammlungen

- Plan- und Kartenarchiv;
- Sammlung Gebrauchsgraphik;
- Sammlung Flugaufnahmen.

#### **484 Handbibliothek**

Der Zuwachs an Büchern, Zeitungen und Zeitschriften belief sich im Jahr 2006 auf 271 und im Jahr 2007 auf 378 Einheiten. 2006 wurden die beiden Zeitschriften «Inventar der Fundmünzen der Schweiz» und «Vexilla Helvetica / Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde» neu in die Sammlung aufgenommen. 2007 wurde der bisher gesammelte Titel «Bibliographie zur Schweizer Kunst» vom Verlag eingestellt.

#### **485 Benutzung, Anfragen, Ausleihen, Beratungen**

<b>Benutzerfrequenz Lesesaal</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
<b>Total</b>	<b>1013</b>	<b>938</b>
davon mit Archiv-Unterlagen bedient	349	274
zusätzlich Teilnehmer an Veranstaltungen und Führungen des Staatsarchivs	75	170

Die Angebote im Lesekaffee benutzen jährlich ca. 2000 Besucherinnen und Besucher.

#### **Anfragen und Beratungen**

Substanzielle Auskünfte an Behörden und Verwaltung des Kantons, öffentliche und private Institutionen sowie Privatpersonen wurden erteilt:

	<b>2006</b>	<b>2007</b>
schriftlich	235	297
mündlich	301	247

#### **Ausleihen**

Im Jahre 2006 wurden 34 Ausleihen an kantonale Amtsstellen, Restauratoren, Fotografen und zu Ausstellungszwecken sowie an Benutzer im Bereich der Film/Ton/Video-Kopien getätigt. 2007 waren es 65.

#### **486 Substanzsicherung und -erhaltung**

Die präventiven Massnahmen haben stets erste Priorität, da sie weit billiger sind, als spätere restauratorische Interventionen. Infrastrukturell konnte durch den Bezug von

nach minimalen Standards klimatisierten Räumen für das AV-Material ein bemerkenswerter Schritt in die richtige Richtung gemacht werden.

Die Umpackarbeiten und die Bereitstellung archivtauglicher Materialien für Neuzugänge werden konsequent fortgeführt, ebenso die Massenentsäuerung gefährdeter Bestände. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen setzen hier die Grenzen. Immerhin sind die Resultate jahrelanger Bemühungen nun in allen Bestandesbereichen unübersehbar.

Im Bereich der restaurativen Eingriffe stehen die Urkunden, die alten Protokollbände, die Graphics, die Filme und die Foto-Glasplatten weiterhin im Zentrum der Bemühungen. Spezialisierte Ateliers in Stans, Basel, Bellinzona und Ascona sind in diese Arbeiten involviert. Da die Dienstleistungen in diesem Bereich eingekauft werden müssen, sind die hohen Kosten hier besonders spürbar. So reicht z. B. der entsprechende Teilkredit im Bereich der Film-Restaurierung nur gerade für eine knappe Filmstunde. Fortgesetzt wurde die Restaurierung von Behörden-Protokollbänden des Ancien Régime, der Urkunden und Amtdruckschriften. Neu begonnen wurde die systematische Durchsicht und Restaurierung der Aktenbestände vor 1798. Die Restaurierung der Rütli-Gästebücher unterstützte die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft 2007 mit 10'000 Franken. Als Einzelstück von besonderer Bedeutung wurde ein Original-Stammbaum von Maximus Nell aufwändig restauriert.

Substanzsicherung und Substanzerhaltung spielen gerade im Bereich EDV eine zunehmend bedeutende Rolle. Das 2005 in Zusammenarbeit mit anderen Staatsarchiven und der KOST (=Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen) lancierte Pilotprojekt zur Übernahme solcher Daten aus den kantonalen Handelsregisterämtern wurde im Frühjahr 2007 erfolgreich abgeschlossen. Damit wurde ein erster Schritt in Richtung eines zukünftigen elektronischen Archivs gemacht, indem die Problemstellungen (in den Bereichen Aufbereitung, Übernahme und dauerhafte Archivierung) und erste Lösungsansätze zum ersten Mal an einem konkreten Projekt erarbeitet werden konnten.

Weiter gilt als wichtige Voraussetzung zur Handhabung elektronischer Daten im Archiv eine möglichst weit gehende Standardisierung der eingesetzten Dateiformate. In diesem Zusammenhang wurde 2007 wiederum in Zusammenarbeit mit der KOST und anderen in diesem Bereich tätigen Kompetenzstellen ein Katalog archiverischer Dateiformate erarbeitet, der einerseits den unterschiedlichen Bedürfnissen der Datenproduzenten Rechnung trägt und andererseits die erwartete Archivtauglichkeit der einzelnen diskutierten Formate nachvollziehbar darlegt. Damit dient der Katalog als breit abgestützte Entscheidungshilfe, wenn es um die Auswahl von Dateiformaten für EDV-Projekte in der Verwaltung oder um die Bestimmung von sinnvollen Konvertierungsformaten im Archiv geht.

## **487 Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen**

Im Rahmen der regelmässig erscheinenden Beiträge "Aus dem Staatsarchiv Uri" in den Urner Zeitungen kann nachhaltig und erfolgreich auf die verschiedensten Angebote aufmerksam gemacht werden. Immer wieder finden dank diesen Beiträgen Privatbestände den Weg ins Staatsarchiv. Die Ausstellung "200 Jahre Rathaus" zum Jahresende 2006 wurde im Wesentlichen durch das Staatsarchiv erarbeitet und mit Bildmaterial sowie Original-Objekten bestückt. Wichtige Leihgaben - vorab aus der

Kantonalen Kunstsammlung - gingen u. a. an die Ausstellungen "500 Jahre Schweizergarde" in Rom (Julius-Banner), "Aldo Walker" und "Bilder vom Vierwaldstättersee" im Kunstmuseum Luzern, "Elastic time" im Haus für Kunst Uri und "Der Heilige Martin" im Pfarreizentrum Altdorf. Die Ausstellungen im Historischen Museum Uri werden regelmässig mit Leihgaben unterstützt. Zum Gotthardbahn-Jubiläum 2007 konnten Original-Objekte (Ausstellung) und Original-Dokumente (Theater-Begleitheft) zur Verfügung gestellt werden.

Die Diskussionsreihe "Der runde Tisch" wurde mit den gut besuchten Veranstaltungen "Die Schweizergarde in Rom 1506-2006" und "Die Gotthard-Bergstrecke auf dem Weg zum UNESCO-Weltkulturerbe" fortgesetzt. Mit 130 Besuchern war der Archivtag 2007 im Vergleich zu andern Staatsarchiven sehr erfolgreich.

#### **488 Kantonale Kunst- und Kulturgut-Sammlung Uri**

Die aus formalen Gründen aus verschiedenen Teilen zusammengesetzte Sammlung erfuhr wiederum in allen Bereichen nennenswerte Zugänge (Geschenke, Ankäufe und Pflichtabgaben). Besonders hervorgehoben seien aus dem Bereich der Bildenden Kunst neben den regelmässigen Ankäufen von aktiven Kunstschaaffenden einige Frühwerke von Franz Fedier und Urner Sujets des bekannten Genfer Malers Erich Hermès. Die Sammlung der Glasgemälde wurde mit zwei exklusiven Stücken von Josua Klän (1636) und Andreas Hör (ca. 1550) sowie mit einem Künstler-Exemplar von Richard Indergand ergänzt. Der testamentarische Nachlass von Arthur Borer bereicherte die Sammlung mit wertvollen Objekten zur Urner Kunst- und Kulturgeschichte. Zahlreiche Büros der kantonalen Verwaltung erhielten mit Originalwerken eine künstlerische Aufwertung. Die Vielfalt des Sammlungsgutes wird für die Beleihung von Ausstellungen und damit für das Image des Staatsarchivs immer wichtiger. Leider musste erneut ein Aussenmagazin der Kantonalen Kunstsammlung, nämlich jenes für sperrige und grosse Objekte - geräumt werden, was zu einer grossen und unvorhergesehenen Raumbelastung am neuen Ort führte.

#### **489 Kontakte zu Fachinstitutionen**

Die Mitarbeit des wissenschaftlichen Mitarbeiters bzw. des Staatsarchivars in den Fachkommissionen "Bildung/Weiterbildung" und "Mikroformen" des Berufsverbandes wurden fortgeführt, ebenso die beratende Tätigkeit für das Talarchiv Ursern, die Mitarbeit bei der Vorbereitung für das Jubiläum "600 Jahre Landrecht Uri - Ursern" 2010 und jene in der "Stiftung Hans Beat Wieland". Für die Zukunft der archivischen Kernaufgabe der Überlieferungsbildung ist die Mitarbeit auf verschiedenen Ebenen und bei verschiedenen Projekten der "Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen" von zentraler Bedeutung. Der Staatsarchivar hielt im Rahmen einer nationalen Fachtagung ein Referat zum Thema "Sicherung und Erschliessung von Fotoarchiven".

rae/im Januar 2008